

BurdaDruck

Printing the Good Life

Aktualisierte Umwelterklärung 2026

BurdaDruck Standort Nürnberg, mit den Gesellschaften

Burda Druck Nürnberg GmbH & Co. KG

Burda Binding Nürnberg GmbH

Stand: 10.06.2026



Vorwort

BurdaDruck Nürnberg beteiligt sich seit 1998 freiwillig am europäischen Umweltmanagementsystem EMAS (**E**co-**M**anagement and **A**uditing **S**cheme). Im Rahmen dieser Teilnahme veröffentlichen wir alle drei Jahre eine vollständige Umwelterklärung und jährlich eine aktualisierte Kurzfassung. Wir wollen damit alle Interessierten über umweltrelevante Themen und betriebliche Maßnahmen zum effizienten und nachhaltigen Umgang mit unseren erforderlichen Ressourcen informieren.

Mit der hier vorliegenden aktualisierten Fassung unserer Umwelterklärung, berichten wir über umweltrelevante technische und organisatorische Veränderungen innerhalb unserer eingetragenen Organisation. Diese aktualisierte Umwelterklärung, gemäß EG-Öko-Audit Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 unter Berücksichtigung der Verordnung (EU) 2018/2026, baut auf der konsolidierten Umwelterklärung 2024 auf und enthält eine Fortschreibung der Umweltbilanz und des Umweltprogramms.

In der konsolidierten Umwelterklärung 2024 wurden die Umweltauswirkungen, die bestehenden Rahmenbedingungen und daraus resultierende Verpflichtungen mit Chancen und Risiken für den Druckstandort Nürnberg bewertet. Diese behalten weiterhin ihre Gültigkeit und stehen zum Download unter <https://www.burda-druck.de/de/unternehmen/nachhaltigkeit> zur Verfügung.

Die Validierung erfolgt durch den Umweltgutachter Dr. Andreas Riss, riss Certification. Die nächste konsolidierte Umwelterklärung wird im März 2027 vorgelegt. Die Organisation ist unter der Nummer D-158-00033 registriert.

Weitere Informationen zum Umweltschutz finden Sie auf unserer Webseite www.burda-druck.de/nachhaltigkeit. Bei umweltschutzbezogenen Fragen zu Betrieb und Produktion von Druckerzeugnissen wenden Sie sich bitte an unseren Umweltschutzbeauftragten, Herrn Ralph Krügel, per Mail an ralph.kruegel@burda.com.



Heiko Engelhardt

Umweltverantwortlicher Geschäftsführer
Burda Druck Nürnberg GmbH & Co. KG



Ralph Krügel

Umweltschutzbeauftragter
Burda Druck Nürnberg GmbH & Co. KG

Inhalt

Vorwort.....	2
1. Unternehmen und Tätigkeiten.....	4
2. Produktionsstandort	5
3. Umweltrelevante Prozesse	6
4. Bedeutsame Veränderungen	6
5. Einhaltung von Rechtsvorschriften.....	6
6. Fortschreibung der Umweltbilanz BurdaDruck Nürnberg	8
6.1 Entwicklung der Kennzahlen	8
6.1.1 Energie	9
6.1.2 Wasser	10
6.1.3 Abfall	11
6.1.4 Emissionen.....	12
6.1.5 Papier	15
6.1.6 Transport und Logistik.....	15
6.2 Kernindikatoren	16
7. Status der Umweltprogramme	18
7.1 Ziele bis 2026	18
7.2 Aktuelles Umweltprogramm	19
8. Erklärung des Umweltgutachters	20
9. Tabellenverzeichnis	21
10. Abbildungsverzeichnis	21

1. Unternehmen und Tätigkeiten

Die Firmen Burda Druck Nürnberg GmbH & Co. KG und Burda Binding Nürnberg GmbH gehören beide zur Burda Druck GmbH. Diese wiederum ist Teil des Unternehmensbereichs BurdaDruck von Hubert Burda Media (HBM) – einem der größten Medienunternehmen in Deutschland, mit weltweit etwa 10.000 Mitarbeitern. Zu den weiteren Geschäftsfeldern der HBM zählen neben zahlreichen Verlagen im In- und Ausland das Direktvermarktungsgeschäft sowie eine große Sparte für Digitalmarken und der E-Commerce Bereich. Detaillierte Informationen zu den einzelnen Unternehmungen von HBM finden Sie unter <https://www.burda.com/de/unternehmen>.

Die Burda Druck GmbH arbeitet vollstufig, betreibt Druckereien inklusive der Druckformherstellung und Weiterverarbeitung an mehreren Standorten. Sie produziert Zeitschriften, Kataloge, Werbedrucksachen oder auch Druckbogen als Teilprodukte für Druckerzeugnisse, die im eigenen oder außer Haus fertiggestellt werden. Das in den Jahren 2001 bis 2004 bezogene Betriebsgelände der Burda Druck Nürnberg GmbH & Co. KG und Burda Binding Nürnberg GmbH befindet sich im Industriegebiet Nürnberg Hafen-Nord, außerhalb von Wasserschutzgebieten oder FFH-Bereichen (Fauna-Flora-Habitat). Der Schwerpunkt der Produktion in Nürnberg liegt auf auflagenstarken Katalogen und Zeitschriften. Mit derzeit rund 240 Mitarbeitenden am Standort bieten wir umfassende Leistungen und Services rund um Druck, Weiterverarbeitung und Logistik. Die Produktion erfolgt auf drei Tiefdruckrotationsmaschinen mit insgesamt 24 Druckwerken. Die Druckkapazität liegt bei circa 90.000 Tonnen zu verdruckendes Papier pro Jahr in Nürnberg. Die am Standort seit 2015 produzierenden Weiterverarbeitungsanlagen werden von der Burda Binding Nürnberg GmbH mit derzeit rund 50 fest angestellten Mitarbeitern bewirtschaftet.

Wichtiges Kriterium bei der Produktion und fester Bestandteil der Unternehmensphilosophie ist der Umweltschutz. Bereits 1998 wurden erstmals Umweltschutzmaßnahmen am Standort Nürnberg bei einem offiziellen Öko-Audit geprüft, welches wiederum die erfolgreiche Validierung nach EMAS zum Ergebnis hatte. Auch künftig wollen wir den hohen Anforderungen in Sachen Umweltschutz gerecht werden.

2. Produktionsstandort



Abbildung 1: Luftaufnahme Standort Nürnberg

Burda **Druckzentrum Nürnberg**

Standort	Mainstraße 20
Historie	Spatenstich am 01.05.2001
Lage	Gewerbegebiet Nürnberg Hafen-Nord
Gebietsausweisung	Gewerbegebiet
Gesellschaften	Burda Druck Nürnberg GmbH & Co. KG Burda Binding GmbH
Mitarbeitende BDN Mitarbeitende BBN	190 (Burda Druck Nürnberg GmbH & Co. KG) 50 (Burda Binding GmbH)
Tiefdruck	3 Illustrationstiefdruck Rotationen
Endfertigung Inline (nach Rotation)	2 Schneidelinien
Weiterverarbeitung	6 Sammelhefter 1 Digitaldruck Hybrid-Maschine

Tabelle 1: Technische Beschreibung Burda Druckzentrum Nürnberg

3. Umweltrelevante Prozesse

	Prozessschritt	Gesellschaft	Druckzentrum	Umweltrelevanz
3.1	Druckformherstellung	Burda Druck Nürnberg GmbH & Co. KG	Galvanische Anlagen der Firmen Daetwyler und Kaspar Walter, Gravuranlagen der Fa. Hell vom Typ K6 (3) und K406 (2)	Energie, Emissionen, Abwasser, Abfall, Gefahrstoffe
	Produkt: Datenmanagement, Druckzylinder			
3.2	Druck	Burda Druck Nürnberg GmbH & Co. KG	2 Rotationen 3,64 m 1 Rotation 3,08 m	Energie, Emissionen, Abfall, Gefahrstoffe
	Produkt: Druckbogen			
3.3	Endverarbeitung	Burda Binding Nürnberg GmbH	6 Sammelhefter 1 Prototyp Ferag - ecofix 1 Digitaldruckmaschine	Energie, Emissionen, Abfall
	Produkt: Druckbogen, Zeitschrift, Magazine			
3.4	Logistik	Burda Druck GmbH	Extern: Beauftragte Transportunternehmen	Emissionen
	Produkt: Transport			

Tabelle 2: Umweltrelevante Prozesse

Die Details zu den einzelnen umweltrelevanten Prozessen können der konsolidierten Umwelterklärung 2024 entnommen werden.

4. Bedeutsame Veränderungen

- 1) Außerbetriebnahme und Stilllegung einer Dampf-Absorptions-Kältemaschine. Diese wurde im Mai 2025 durch eine rein elektrisch betriebene Kältemaschine ersetzt.
- 2) Außerbetriebnahme und Stilllegung eines Lösemitteladsorbers im April 2025.
- 3) Nutzungsaufnahme einer Lagerhalle in 2025, zur Reduzierung von Auslagerungen.
- 4) Vorübergehende Stilllegung der KWK-Anlage (*Gasturbine mit Abhitzeessel*)

5. Einhalten von Rechtsvorschriften

Die in der konsolidierten Umwelterklärung 2024 ausführlich dargestellten Rechtsvorschriften und Betriebsgenehmigungen behalten nach wie vor ihre Gültigkeit. Die erste Stufe des Energieeffizienzgesetzes, das Melden von Abwärme-Potentialen auf der Plattform für Abwärme, ist abgeschlossen. Umsetzungen zum Energieeffizienzgesetzes, EU-Entwaldungsverordnung,

EU-Verpackungsverordnung und weiterer Regelungen werden kontinuierlich auf betrieblicher und konzernweiter Ebene bearbeitet.

Die Einhaltung von Umwelt-Rechtsvorschriften und Umsetzung von erforderlichen Maßnahmen werden durch regelmäßige Überprüfungen in internen und externen Audits, sowie mittels regelmäßiger Begehungen durch die bestellten Betriebsbeauftragten sichergestellt. Erkannte Mängel und mögliche Verbesserungen werden in Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen direkt vor Ort, oder im Nachgang von Begehungen oder Audits erörtert. Erforderliche Messungen, bspw. Beprobung von Wasser, Abwasser, Boden, Luft und Lärm werden durch geschultes und befähigtes internes Personal, sowie durch externe Fachkundige und Sachverständige vorgenommen.

Standortbezogen und standortübergreifend wird ein aktuelles Rechtskataster geführt, das die jeweils relevanten wesentlichen Umwelt-Rechtsvorschriften aufzeigt. Unterstützend setzen wir eine hierfür geeignete Managementsoftware ein, mittels dessen mehrmals im Jahr die Überprüfung der Aktualität der Rechtsvorschriften vorgenommen wird, daraus dann abgeleitet, ob und welcher Handlungsbedarf sich ergibt.

Der Betriebsstandort der Burda Druck Nürnberg GmbH & Co. KG ist gemäß Nr. 5.1.1.1, Anhang 1, der Verordnung über genehmigungsbedürftige Anlagen (*4. BImSchV*) genehmigt und unterliegt auf Grund dieser Einstufung (*4. BImSchV, Anhang 1, Spalte d*) den Vorgaben der Industrieemissionsrichtlinie (*IE-RL*).

Die im Zuge der europäischen Industrieemissionsrichtlinie durch die zuständige Behörde (*Umweltamt der Stadt Nürnberg*), im Dreijahresrhythmus durchzuführende Regelüberwachung erfolgte am 30.07.2025. Mängel wurden nicht festgestellt. Die Ergebnisse wurden im Anschluss an den Überwachungstermin durch die zuständige Behörde veröffentlicht. Dieser Bericht kann auf den Internetseiten der Stadt Nürnberg eingesehen werden (*Stichwort: Überwachungsberichte Nürnberger IE-Anlagen*).

In 2025 wurden sechs Grenzwertüberschreitungen von Halbstundenwerten in der Lösemittelrückgewinnungsanlage verzeichnet. Die Grenzwertüberschreitungen wurden von der kontinuierlichen Emissionsmessanlage erkannt und diese automatisch und zuverlässig an unser Betriebspersonal weitergemeldet. Die Störungen wurden durch unser geschultes Personal umgehend behoben. Auswirkungen auf die Tagesmittelwerte waren nicht gegeben. Die Überschreitungen wurden jeweils an die zuständige Behörde gemeldet. Die genehmigten Jahresemissionen unterschritten sicher die immissionsschutzrechtlich genehmigten Grenzwerte.

In den betrieblichen Grundwassermessstellen wurden 2020 erstmalig PFAS-Einträge bei den Grundwasseruntersuchungen festgestellt. In Zusammenarbeit mit der zuständigen Fachkundigen Stelle des Umweltamtes Stadt Nürnberg und der LGA Umweltinstitut und Altlasten GmbH wurden seitdem weiterführende Untersuchungen und detaillierte Beprobungen, unter anderem auch Immissionspumpversuche zur Beweismittelsicherung vorgenommen. Im Oktober 2025 wurde ein konkretisierendes Konzept zur Minimierung von PFAS-Einträgen, sowie zur Boden- und Grundwassersanierung erstellt. Planung, Genehmigung und Umsetzung sind für 2026 vorgesehen.

Weitere umweltrelevante Vorfälle waren nicht zu verzeichnen.

Chrom(VI)-Verbindungen sind sogenannte CMR-Stoffe und stehen unter REACH-Anhang XIV, auf der Verbotsliste. Für die Verwendung von Chrom(VI)-Verbindungen bei der

Hartverchromung der im Illustrationstiefdruck genutzten Druckformzylinder, bestand über das CTAC (*Chromium Trioxide Authorization Consortium*) für Burda Druck Nürnberg eine Downstreamusergenehmigung bis September 2024. Diese Zulassungsentscheidung ist jedoch bereits 2023 für nichtig erklärt worden und musste anhand der aktuellen Datenlage bis April 2024 neu bewertet werden. Für den Zeitraum nach September 2024 wurde ein neuer Antrag bei der Europäischen Chemikalienagentur (ECHA) für die Nutzung von Chrom(VI)-Verbindungen als Downstreamuser erfolgreich gestellt. Unabhängig von den zukünftigen Entscheidungen zum Umgang und Verwendung von chrom(VI)-haltigen Produkten, wurde bei BurdaDruck neben den genehmigungsrelevanten Emissionsmessungen in der Galvanikabluft, auch im Jahr 2025 das Biomonitoring der Mitarbeiter und die Expositionsmessungen an den Arbeitsplätzen fortgeführt, um die bisherigen positiven Ergebnisse zum sicheren Umgang zu bestätigen. Auf Grund der ermittelten Ergebnisse, welche unsere Bemühungen zum Schutz von Mitarbeitenden und Umwelt bestätigten, haben wir uns dazu entschlossen diese freiwilligen Überprüfungen im Dreijahresrhythmus weiterzuführen.

6. Fortschreibung der Umweltbilanz BurdaDruck Nürnberg

Eine ausführliche Erläuterung aller Umweltkennzahlen und ihrer Herkunft kann aus der konsolidierten Umwelterklärung 2024 entnommen werden. Die Fortschreibung der Umweltbilanz konzentriert sich in der aktualisierten Umwelterklärung 2026 lediglich auf eine knappe Beschreibung der Entwicklungen im Berichtszeitraum.

6.1 Entwicklung der Kennzahlen

Eine Analyse von ausschließlich absoluten Werten versetzt unser Unternehmen nicht in die Lage, umweltrelevante Prozesse zu bewerten, deren Effizienz zu kontrollieren und diese zu verbessern. Bei dieser Bewertung blieben sowohl das betriebliche Umfeld, als auch integrierte Prozesse außer Betracht. Erst der Bezug auf feste Produktionsgrößen erlaubt Rückschlüsse auf mögliches Verbesserungspotenzial. Im Bereich des Kernprozesses Tiefdruck erachtet BurdaDruck die bedruckte Papierfläche als eine geeignete Kenngröße, zu der umweltrelevante, absolute Werte ins Verhältnis gesetzt werden können. Bei der Druckweiterverarbeitung (*Burda Binding Nürnberg GmbH*) wird die Anzahl an vorgenommenen Rückendrahtheftungen als sinnvolle Kenngröße verwendet. Die so gebildeten Umweltkennzahlen, die Kernindikatoren, sowie deren Entwicklung über einen Zeitraum, geben uns eine gute Basis zur Analyse unserer Umweltleistung.

Erfahrungsgemäß verschlechtern sich energetische Kennzahlen bei zurückgehender Auslastung in der Druckerei, da bestimmte Anlagen auch bei nicht in Betrieb befindlichen Produktionsanlagen weiter betrieben werden müssen. Die Anforderung zur kontinuierlichen Bereitstellung von betrieblichen Grundlasten, resultiert unter anderem aus dem Betrieb von Anlagen der Sicherheits- und Gebäudetechnik, sowie der Dampf- und Drucklufterzeugung. Ebenso die weiter zunehmende kleinteilige Auftragsstruktur sorgt für eine Verschlechterung der Kennzahlen. Pro bedruckter Papiertonnage sind zum einen mehr Rüstvorgänge an den Produktionsmaschinen erforderlich, auch muss eine größere Anzahl an Druckformzylindern für die gleiche Druckmenge hergestellt werden. Hieraus resultiert der stetig steigende Energieaufwand pro verdrukter Tonne Papier. Diese Kleinteiligkeit führt auch zu einer Erhöhung von Druckmakulatur, da bei jedem, für den Druckformzylinderwechsel notwendigen Ab- und

Anfahren einer Druckmaschine, wiederum Abfahr-, Einrichte- und Anfahrmaschulatur erzeugt wird.

6.1.1 Energie

Am Betriebsstandort werden Erdgas und elektrische Energie, seit 2023 in Ausnahmefällen (*Gasmangellage*) auch Heizöl, als primäre Energieträger eingesetzt. Diese dienen zur Erzeugung der für Produktions- und Abluftreinigungsprozesse erforderlichen Sekundärenergien Druckluft, Sattedampf, Kühlwasser und Bewegung (*Maschinenantriebe*).

Erdgas und Heizöl:

Mit einem gesamten Brennstoffaufwand von 25.740MWh in 2025 hat sich der absolute Verbrauch weiterhin wesentlich verringert (2024: 28.528MWh, 2023: 39.348MWh). Die enorme Verringerung des Brennstoffverbrauchs und damit auch die Reduzierung des lokalen CO₂-Ausstoßes (*Scope 1*) ist auf die geringe Laufzeit, respektive vorübergehende Stilllegung der Gasturbine (*KWK-Anlage*) und auf die Stilllegung einer Tiefdruckrotation in 2024 zurückzuführen. Bis auf Weiteres wird die Gasturbine betriebsbereit gehalten, um evtl. vom Energieversorgungsunternehmen kurzfristig angeforderte Lastreserven bereitstellen zu können. Der Betrieb des Dampfkessels mit extra leichtem Heizöl (*Verbrauch 7MWh*) belief sich nur aufzwingend erforderliche Betriebszeiten, um die Betriebssicherheit der im Normalbetrieb nicht genutzten Ölbrenner zu gewährleisten.

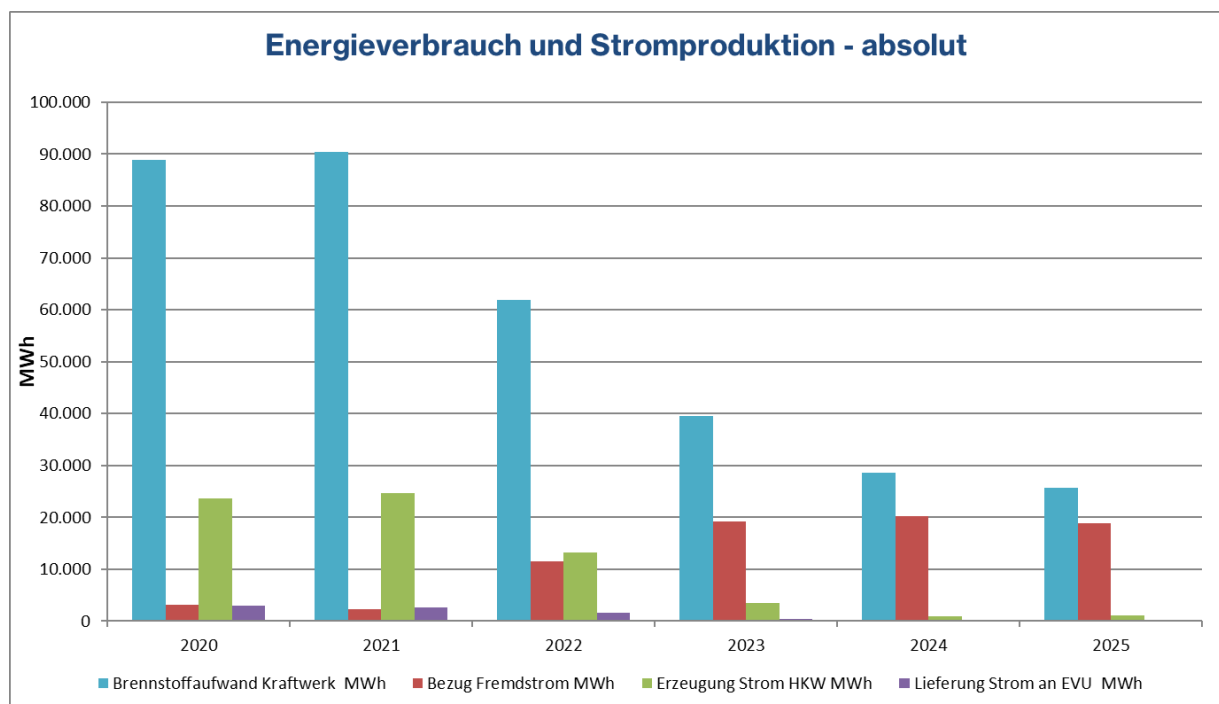


Abbildung 2: Energieverbrauch und Stromproduktion - absolut

Strom:

Auch der Bedarf von elektrischer Energie von 19.831MWh am Standort war wiederholt rückläufig (2024: 20.918MWh, 2023: 22.159MWh). Neben der Stilllegung der Tiefdruckrotation in

2024, ist der Rückgang hauptsächlich auf die geringeren Produktionszeiten im Tiefdruck und somit auch der Lösemittelrückgewinnung zurückzuführen.

Mit 119MWh ist die Lieferung von durch die Gasturbine selbst erzeugten Strom an das Energieversorgungsunternehmen in 2025, so niedrig wie noch nie und spielt in dieser Menge für die betriebliche Energiebilanz nur noch eine untergeordnete Rolle.

Druckluft:

Die für den Betrieb erforderliche Druck- oder Blasluft wird am Standort Nürnberg ausschließlich über elektrisch betriebene Kompressoren erzeugt. Die Druckluftnetze der Burda Druck und der Burda Binding sind getrennt ausgelegt und werden mit unterschiedlichen, so weit möglich reduzierten Netzdrücken betrieben.

BurdaDruck Nürnberg

Für die Druckluftherzeugung in 2025 wurden 1.497MWh Primärenergie aufgewendet (2024: 1.400MWh, 2023: 1474MWh). Der ansteigende Verbrauch ist unter anderem auf die zunehmende Alterung schwer zugänglicher pneumatischer Systeme und die dadurch steigenden Verluste durch Leckagen an Dichtungen, Ventilsitzen und ähnlichem zurückzuführen. Als Sofortmaßnahme wurde die Reduzierung des Drucks im Druckluftnetz der Druckerei bei Betriebsruhe umgesetzt, um so die Leckageraten zu verringern. Mittelfristig, wird im Zuge des Druckluftmanagements das gezielte Austauschen, auch bei schwer zugänglichen Pneumatikteilen angestrebt. Das Abschalten des Druckluftnetzes bei Betriebsruhe ist wegen sicherheits- und anlagentechnischen Belangen nicht möglich.

Burda Binding Nürnberg:

Für die Druckluftherzeugung in 2025 wurden 1.512MWh Primärenergie aufgewendet (2024: 1.375MWh, 2023: 1.256MWh). Der gestiegene absolute Energiebedarf für die Druckluftherzeugung ist auf eine Mitte 2024 in Betrieb genommene Sammelhefttrommel zurückzuführen, welche eine höhere Stückzahl pro Zeiteinheit produzieren kann als eine Standardsammelheftanlage, jedoch einen höheren Druckluftbedarf aufweist, sowie auf die höhere Anzahl an Sammelheftungen insgesamt. Auch im Bereich der BurdaBinding werden im Zuge des Druckluftmanagements stetige Instandsetzungen und Verbesserungen vorgenommen.

6.1.2 Wasser

Wasser wird überwiegend für die Erzeugung von Sattdampf und für die Erzeugung von Verdunstungskälte in Rückkühlwerken verbraucht.

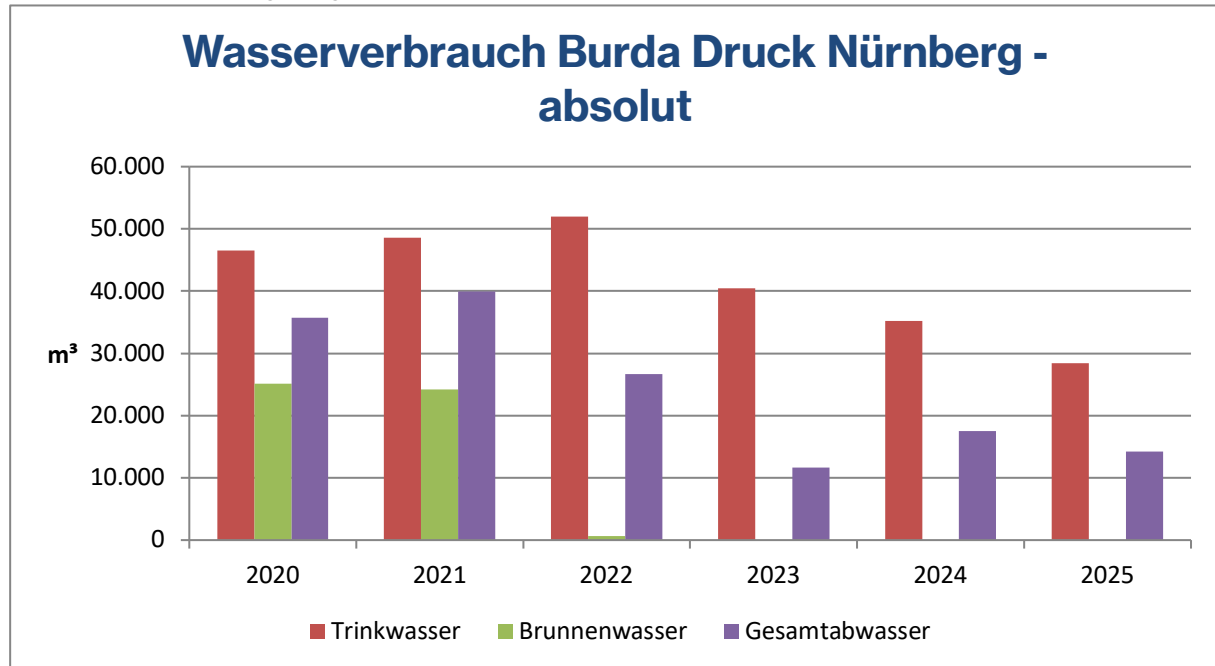
Wurden im Jahr 2021 noch etwa 71.000m³ Wasser verbraucht, so lag der Verbrauch im Jahr 2025 bei nur noch 28.467m³ (2024: 35.238m³; 2023: 40.437m³).

Der größte Teil des Rückgangs der Wasserverbräuche lässt sich in drei Maßnahmen festmachen:

- 1) Reduzierung der Betriebszeiten (*ab 2022*) bis zur vorübergehenden Stilllegung der Gasturbine und das nachgeschalteten Abhitzekeessels (*in 2025*). Durch die Stilllegung der Gasturbine konnte die Fahrweise der Dampfkessel besser auf die ständig wechselnden Anforderungen an die Bereitstellung von Sattdampf angepasst werden.
- 2) Stilllegung einer Illustrationstiefdruckrotation in 2024. Durch die Stilllegung reduzierte sich der Sattdampfbedarf für Produktion und Lösemittelrückgewinnungsanlage.
- 3) Stilllegung einer Verdunstungskühlanlage und Ersetzen durch eine rein elektrisch betriebene Kältemaschine (*Turboverdichter*) in Mitte 2025. Der Betrieb dieser Kältemaschine ersetzt

den Bedarf an Kühlwasser der adiabaten Kühlung in einigen Verdunstungskühlwerken.

Eine exakte, messtechnische Darstellung der in die Verdunstung übergegangenen Wassermengen ist uns jedoch nicht möglich, da beispielsweise Verdunstungen aus Verdunstungskühlern und Wrasen nicht über Zählsysteme erfasst werden können. Hier ist nur eine bilanzielle Erfassung möglich.



6.1.3 Abfall

Als Druck- und Fertigungsbetrieb für hochauflagige Druckprodukte fallen am Standort hauptsächlich Altpapier, Altholz, Eisen- und Nichteisenmetalle sowie Galvanikabfälle und Druckfarbenreste an. Alle Abfälle werden unabhängig von der Abfallart und -menge möglichst sortenrein gesammelt, die Mengen jeweils erfasst und in ein digitales Abfallregister eingepflegt. Die Abfallströme werden vom Abfallbeauftragten überwacht und gesteuert.

Altpapier:

Die verwogene und erfasste Altpapiermenge des gesamten Standorts belief sich 2025 auf 9.195t (2024: 9.290t; 2023: 9.827t).

Hiervon entfielen 4.556t auf den Bereich Tiefdruck; dort mit dem größten Anteil von 2.815t an Makulaturen. Der Rest des anfallenden Altpapiers teilt sich auf in weißes, unbedrucktes Papier, Verpackungen, Rollenhülsen und Randbeschnitt. Die Altpapiermenge ändert sich in der Tiefdruckproduktion abhängig vom Materialeinsatz und der Fertigungstiefe. Die Erfolge von Optimierungsmaßnahmen lassen sich daher nicht direkt an absoluten Altpapiermengen messen, sondern nur durch Zählungen und nachfolgenden Berechnungen direkt an den Maschinen. Anfang 2026 wurde ein Makulaturmanagement installiert, welches eben diese Erfassung und Darstellung der Makulaturen verbessern soll und deutlich sichtbare Verringerung im Bereich Ab- und Anfahrmaulaturen an den Druckmaschinen gewährleisten wird.

Burda Binding Nürnberg trägt zu der Altpapiermenge mit 4.639t zum Gesamtergebnis in 2025 wesentlich bei. Die Papierabfälle der Weiterverarbeitungsanlagen – die aus

Schneideanlagen entstehenden Papierschnippel – werden rechnerisch ermittelt und getrennt vom Altpapier der BurdaDruck Nürnberg ausgewiesen. Diese Altpapiermenge ist direkt proportional zu der Anzahl der Heftungen.

Nicht gefährliche Abfälle:

Die Mengen von betrieblich üblichen, nicht gefährlichen Abfällen wie Gewerbeabfall und Altholz und Metalle bewegen sich seit Jahren auf einem stabilen, für die Betriebsgröße auf einem niedrigen Niveau (2025: 151,2t). Im Rahmen des etablierten Abfallmanagements werden stets kleine Verbesserungen und Optimierungen vorgenommen, welche zumeist mit der wiederholenden Sensibilisierung von Mitarbeitenden erfolgen.

Neben den betrieblich üblichen Mengen, wurde 2024 ein starker Anstieg von Altmetallen (2023: 26,4t; 2024: 456t) und Bauabfällen ausgewiesen. Zurückzuführen war diese Zunahme auf die Stilllegung und Verschrottung der Tiefdruckrotation und die baurechtliche Nutzungsänderung des ehemaligen Maschinenraums.

Zur Erläuterung: Da Bauabfälle nicht im direkten Zusammenhang zum betrieblichen Kontext stehen, jedoch seitens Betriebsgenehmigung ebenso als Abfälle erfasst und ins Abfallregister eingetragen werden müssen, sind diese Mengen zusammen mit allen anderen und „üblichen“, nicht gefährlichen Abfällen ausgewiesen.

Gefährliche Abfälle:

Die größten Mengen von gefährlichen Abfällen stellen Druckfarbenabfälle, Galvanikschlämme, Altöle und verschmutzte Betriebsmittel dar (*Filtervliese und Filterkerzen aus galvanischen Bädern; ölverschmutzte Betriebsmittel*).

In 2025 wurde kein Galvanikschlamm entsorgt. Durch weitere Optimierungen im Galvanikbereich und an dort installierten Filtersystemen ist nun in aller Regel nur eine Entsorgung binnen 12 Monaten, mit jeweils etwa 5t erforderlich (*Zum Vergleich: 2021 wurden 28t Galvanikschlamm der Verwertung zugeführt*). Auch auf die reduzierte Anzahl von hergestellten Druckformzylindern ist die Reduzierung der Abfallfraktion Galvanikschlamm zurückzuführen: Wurden 2021 noch 11.787 Zylinder hergestellt, so waren dies 2025 nur noch 8.721 Stück.

Druckfarbenabfälle fallen in aller Regel nur bei der Reinigung und Wartung der Druckmaschinen an. Die Entsorgung dieser Abfälle erfolgt nicht turnusgemäß, sondern wird nach ökonomischen Transportkriterien entsprechend vorgenommen (2025: 0,3t; 2024: 3,3t).

6.1.4 Emissionen**Treibhausgasemissionen – THG:**

Mit einem Anteil von 11,6 % ist der Corporate Carbon Footprint von BurdaDruck Nürnberg ein erheblicher Beitragender zur gesamten CO₂-Emission von Hubert Burda Media. Die Dokumentation zur CO₂-Bilanz von BurdaDruck bietet eine detaillierte Analyse der Treibhausgasemissionen über die Bereiche Scope 1 und Scope 2. Scope 3 wird im Rahmen der gesamten Konzernanalyse durch Corporate Sustainability erfasst. Die Haupttreiber in den einzelnen Scopes sind:

- Dampferzeugung zur Lösemittelrückgewinnung sowie Papierbahnbefeuchtung im Scope 1 durch Verbrennung von Erdgas,
- Stromversorgung der Tiefdruckrotations- und Weiterverarbeitungsmaschinen sowie der Lösemittelrückgewinnungsanlage, inkl. Drucklufterzeugung im Scope 2,
- Papiereinsatz sowie eingekaufte Druckfarbe im Scope 3.

Im Zuge der CSRD-Berichtspflichten wurden die Berechnung der Scopes 1 und 2 gemäß EU-Verordnung 203/2772 berechnet. Dies bedeutet, dass sich CO₂e Äquivalenzfaktoren gegenüber der GEMIS 4.07 Berechnung der vergangenen Jahre geändert haben. Um eine Vergleichbarkeit mit den Vorjahren herzustellen, wurden die Scopes 1 und 2 rückwirkend in der Kennzahlentabelle neu berechnet. Es werden gemäß EU-Verordnung 203/2772 Anlage A Angebepflicht E1-1 AR 39. c) und AR 44 b) nur die Emissionen von CO₂, CH₄, N₂O, HFKW, PFC, SF₆ und NF₃ berücksichtigt.

Durch verschiedene Maßnahmen konnten die Emissionen in den vergangenen zwei Jahren reduziert werden. Scope 1 und 2 wurden von 15.761 Tonnen CO₂e auf 13.353 Tonnen CO₂e reduziert. Dies entspricht einem Rückgang von ca. 15 %. Ein großer Treiber hierbei war die Umstellung des KWK-Betriebs – mit gleichzeitiger Erzeugung von elektrischem Strom und Dampf – auf den Bezug des Stroms aus dem öffentlichen Stromnetz und der Erzeugung des Dampfes mittels zweier Industrieheizkessel.

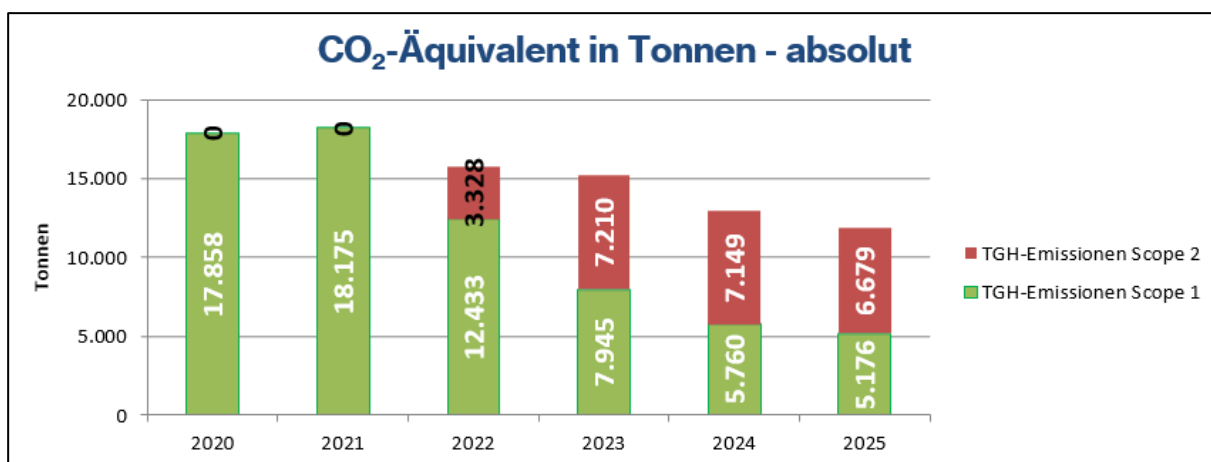


Abbildung 3: Entwicklung Scope 1 und Scope 2

Als Teil von HBM setzt BurdaDruck etablierte Methoden zur Berechnung und Überwachung dieser Emissionen ein. Bei der Ermittlung der Scope 3-Emissionen wird BurdaDruck unterstützt durch das Corporate Sustainability-Team von HBM. Die Emissionen des Scope 3 werden gemäß dem GHG-Protocol berechnet, wobei sowohl vor- als auch nachgelagerte Emissionen berücksichtigt werden. Für die Darstellung in Abbildung 4 sind zusätzlich in Scope 3 alle bei BurdaDruck Nürnberg verarbeiteten Papier unabhängig, der operativen Verantwortung einbezogen worden. Dadurch ergibt sich eine Abweichung zu den Werten von BurdaDruck Nürnberg im Corporate Carbon Footprint von Hubert Burda Media. Die Primärdaten von Lieferanten spielen eine entscheidende Rolle, insbesondere bei Druckmaterialien. Nicht alle Scope-3-Kategorien werden berücksichtigt, da einige als nicht wesentlich angesehen werden. BurdaDruck ist bestrebt, die Qualität der Daten kontinuierlich zu verbessern und die Emissionen von Maßnahmen zum Ziel über Reduktionspfade zu verringern.

Das Verhältnis von Scope 1, Scope 2 und Scope 3 verdeutlicht, dass nicht nur die eigenen verursachten Emissionen reduziert werden sollten, sondern der größte Hebel bei den Scope 3-Emissionen liegt. Bei den Scope 3 Emissionen spielt das Papier die Hauptrolle mit einem Anteil von ca. 85 %. An den gesamten Emissionen (Scope 1,2 und 3) bedeutet dies, der Anteil des Papiers inkl. Vorkette bei ca. 67% liegt.

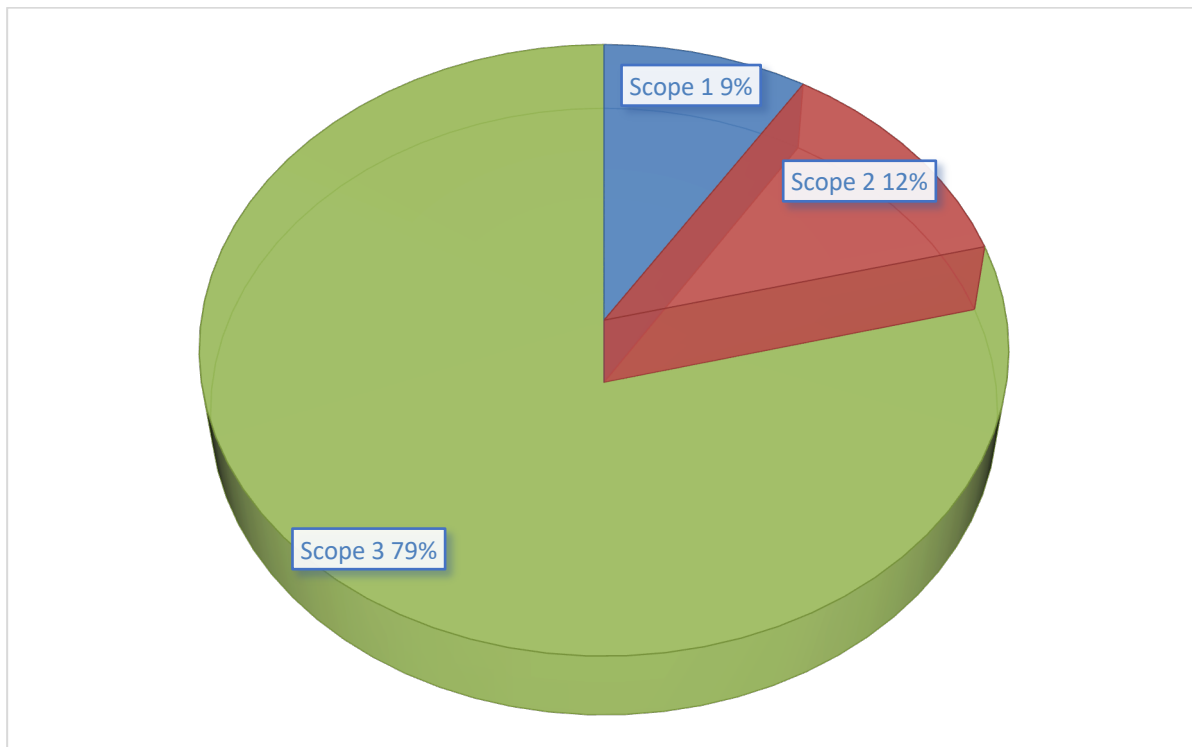


Abbildung 4: Verhältnisses der Scopes gemäß GHG zueinander im Jahr 2025.

Der Anteil Scope 3 (exklusive Papier) wird innerhalb von HBM durch den zentralen Einkauf, der Burda Procurement GmbH, verantwortet und durch das Corporate Sustainability-Team berechnet.

Farbe und Toluol:

Um hohe Druckgeschwindigkeiten zu gewährleisten, sind Tiefdruckfarben lösemittelbasiert. Weiterhin sind auf dem Markt nur Tiefdruckfarben mit organischen Lösemitteln erhältlich. Als Lösemittel im Tiefdruckprozess wird ausschließlich Reintoluol eingesetzt.

Über den Abluftstrom des Druckprozesses wird das in der Druckfarbe enthaltene Toluol mit etwa 99%iger Quote über eine Lösemittelrückgewinnungsanlage zurückgewonnen. Dieses reine Lösemittel wird in Tankanlagen gesammelt und zum überwiegenden Anteil (ca. 75 %) wieder dem Druckprozess am Standort zurückgeführt. Die Restmenge wird an den Farbhersteller zurückgegeben, welcher dieses für die Herstellung neuer Druckfarben wiederverwendet. Somit wird das „Rückgewinnungstoluol“ mit einem Reinheitsgrad von über 99% vollregeneriert in den Kreislauf des Produktes Druckfarbe zurückgeführt.

2025 verzeichnete die kontinuierliche Emissionsmessanlage sechs Grenzwertüberschreitungen (siehe Nr. 5 „Einhaltung von Rechtsvorschriften“) aus technischen Ursachen. Die Störungen wurden durch unser geschultes Fachpersonal umgehend behoben und die

Überschreitungen der zuständigen Behörde gemeldet. Wesentliche Auswirkungen auf die Umwelt, Flora, Fauna und Lösemittelbilanz waren durch die Überschreitungen nicht zu verzeichnen. Die maximal genehmigte Jahresemission von 5,0% des eingesetzten Lösemittels (*siehe 31. BImSchV, Anhang III, 1.2.2 und 1.2.3*) wurde mit tatsächlichen 0,55% deutlich unterschritten.

Weitere relevante Emissionen:

Neben den bereits thematisierten Emissionen aus der Verbrennung von Erdgas und extra-leichtem Heizöl, entstehen am Standort auch Papierstaub-, Kupfer- und Chromemissionen. Diese werden im Zuge der Betriebsgenehmigung im regelmäßigen Turnus durch akkreditierte Institute erfasst und die Ergebnisse in Emissionsmessberichten der zuständigen Behörde übermittelt. Bei allen Emissionsmessungen wurden keine Grenzwertüberschreitungen festgestellt.

6.1.5 Papier

Das bei BurdaDruck verwendete Illustrations-Tiefdruckrollendruckpapier wird ausschließlich auftragsspezifisch bestellt und bereitgestellt. Auf Grund der hohen Variabilität der Druckformate im Tiefdruck, werden diese Rollenpapiere mit eigens für jeden Auftrag optimierten Rollenbreiten und Papiergrammaturen nach Kundenanforderung verwendet, um eine wirtschaftliche Verarbeitung und Nutzung der Papiere zu gewährleisten und Papierabfälle aus notwendigen Beschnitten so gering wie technisch möglich zu halten. Deshalb werden diese Rollendruckpapiere in großen Mengen in betriebseigenen Lägern bereitgestellt. Weitere Papiere können in einem externen Kurzdistanzlager vorgehalten werden.

6.1.6 Transport und Logistik

BurdaDruck Nürnberg verfügt über keine eigenen Transportfahrzeuge. Im Rahmen eines Werkvertrags übernimmt daher ein Papierlogistikdienstleister den gesamten Transport und Lagerung der Rollenpapier, sowie die Altpapierentsorgung am Standort.

Die für das Liefern der Druckprodukte erforderlichen Logistik- und Versandleistungen werden von Mitarbeitenden der Burda Druck GmbH und der Burda Druck Nürnberg GmbH & Co. KG übernommen.

In enger Zusammenarbeit zwischen betriebseigenem Personal und dem Farblieferanten werden Druckfarben und Verschnitte per Lkw angeliefert, in betriebseigenen Lagereinrichtungen gelagert und zur Verwendung bereitgestellt. Überschüssiges Rückgewinnungstoluol wird durch externe Dienstleister im Auftrag des Farblieferanten abgeholt und per LKW zur Wiederverwendung beim Farblieferanten transportiert.

6.2 Kernindikatoren

Bezugsgröße (Output)	Einheit	2025	2024	2023	2022	2021	2020
Gefertigte Druckerzeugnisse	t	62.581	68.439	78.298	85.589	98.499	100.332
Anzahl Heftungen	Mio Stück	288	282	303	283	288	255
Bedruckte Fläche	Mio m²	2.892	3.124	3.513	3.725	4.336	4.272
Erdgas (Hu)	MWh	25.740	28.528	39.453	61.855	90.422	88.848
	Wh/m²	8,90	9,13	11,23	16,61	20,85	20,80
Heizöl (Hu)	MWh	7	98	105	0	0	0
	Wh/m²	0,00	0,03	0,03	-	-	-
Strombedarf	MWh	19.831	20.918	22.159	22.978	24.363	23.776
	Wh/m²	6,86	6,70	6,31	6,17	5,62	5,56
Fremdstrom	MWh	18.868	20.195	19.176	11.477	2.264	3.219
	Wh/m²	6,52	6,46	5,46	3,08	0,52	0,75
Fremdstrom erneuerbar	MWh	10.170	10.885	9.952	6.898	2.264	3.219
	Wh/m²	3,52	3,48	2,83	1,85	0,52	0,75
	%	53,9	53,9	51,9	60,1	100,0	100,0
Energie gesamt	MWh	45.578	49.544	61.612	84.834	114.785	112.624
	Wh/m²	15,76	15,86	17,54	22,78	26,47	26,36
Materialeinsatz Papier	t	71.776	77.729	88.125	96.425	110.439	111.006
	g/m²	24,82	24,88	25,09	25,89	25,47	25,98
Materialeinsatz Farbe	t	2.330	2.540	2.818	3.095	3.588	3.632
	g/m²	0,81	0,81	0,80	0,83	0,83	0,85
Materialeinsatz gesamt*	t	74.105	80.269	90.943	99.520	114.027	114.638
	g/m²	25,62	25,69	25,89	26,72	26,30	26,83
Wasser gesamt	m³	28.467	35.238	40.437	59.674	72.826	71.650
	ml/m²	9,84	11,28	11,51	16,02	16,80	16,77
Abfälle, gefährlich (Summe BDN)	t	28	21	30	41	62	101
	g/m²	0,010	0,007	0,009	0,011	0,014	0,024
Druckfarbenreste	t	0	3	11	9	14	19
	g/m²	0,000	0,001	0,003	0,002	0,003	0,005
Galvanikschlamm	t	0	6	10	17	28	31
	g/m²	-	0,002	0,003	0,005	0,007	0,007
Sonstige	t	27	12	9	15	20	51
	g/m²	0,009	0,004	0,003	0,004	0,005	0,012
Abfälle, nicht gefährlich (Summe BDN)	t	9.336	9.917	9.965	10.986	12.065	10.983
	g/m²	3,23	3,17	2,84	2,95	2,78	2,57
Altpapier (BDN)	t	4.556	5.219	5.601	6.610	7.078	6.621
	g/m²	1,58	1,67	1,59	1,77	1,63	1,55
Altpapier (BBN)	t	4.639	4.071	4.227	4.227	4.862	4.053
	t/Mio Stck	16,09	14,43	13,96	14,95	16,88	15,91
Gewerbeabfälle	t	27	30	31	32	34	31
	g/m²	0,009	0,010	0,009	0,009	0,008	0,007
Altholz	t	34	27	34	28	22	24
	g/m²	0,012	0,009	0,010	0,007	0,005	0,006
Metallschrott und NE-Metalle	t	54	481	57	52	52	71
	g/m²	0,019	0,154	0,016	0,014	0,012	0,017
Sonstige	t	27	88	15	38	18	184

Bezugsgröße (Output)	Einheit	2025	2024	2023	2022	2021	2020
Abfälle gesamt (Summe)	g/m²	0,009	0,028	0,004	0,010	0,004	0,043
	t	9.363	9.938	9.996	11.027	12.127	11.084
Gesamtfläche	g/m²	3,24	3,18	2,85	2,96	2,80	2,59
	m²	70.992	70.992	70.992	70.992	70.992	70.992
versiegelte Fläche	m²/Mio m²	24,55	22,73	20,21	19,06	16,37	16,62
	m²	39.100	39.100	39.100	39.100	39.100	39.100
naturnahe Fläche vor Ort	m²/Mio m²	13,52	12,52	11,13	10,50	9,02	9,15
	m²	4.224	4.224	4.224	4.224	4.224	4.224
TGH-Emissionen Scope 1 **	m²/Mio m²	1,46	1,35	1,20	1,13	0,97	0,99
	t CO ₂ e	5.176	5.760	7.945	12.433	18.175	17.858
TGH-Emissionen Scope 2 ***	g/m²	1,79	1,84	2,26	3,34	4,19	4,18
	t CO ₂ e	6.679	7.149	7.210	3.328	0	0
Emission Luftschadstoffe (Summe)	g/m²	0,11	0,10	0,09	0,04	-	-
	kg	14.061	15.752	20.271	31.076	42.790	42.299
Emissionsfaktoren aus GEMIS 4.2	kg/Mio m²	1,38	1,45	2,04	4,51	18,90	13,14
	SO ₂ kg	415	511	687	988	1.444	1.418
NOx	kg/Mio m²	0,14	0,16	0,20	0,27	0,33	0,33
	kg	6.026	6.702	9.236	14.476	21.161	20.793
CO	kg/Mio m²	2,08	2,15	2,63	3,89	4,88	4,87
	kg	4.275	4.757	6.555	10.269	15.011	14.750
NMVOC	kg/Mio m²	1,48	1,52	1,87	2,76	3,46	3,45
	kg	756	845	1.163	1.815	2.653	2.607
HF	kg/Mio m²	0,26	0,27	0,33	0,49	0,61	0,61
	kg	1	1	2	2	4	4
HCl	kg/Mio m²	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	kg	14	16	22	34	49	48
Staub (PM)	kg/Mio m²	0,00	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01
	kg	259	290	398	621	907	892
Toluolemission Kamin	kg/Mio m²	0,09	0,09	0,11	0,17	0,21	0,21
	kg	2.330	2.645	2.229	2.906	1.610	1.836
	kg/Mio m²	0,81	0,85	0,63	0,78	0,37	0,43

* Input Papier und Farbe entspricht >99% Gesamtinput

** Emissionsfaktoren THG Scope 1: 0,201 tCO₂/MWh (Energieträger); Heizöl-EL: 0,267 tCO₂/MWh (Energieträger); 3990 tCO₂/kg (Kältegase)

*** Emissionsfaktoren THG Scope 2: 0,376 tCO₂/MWh (Stromkennzeichnung)

Tabelle 3: Kernindikatoren 2025

7. Status der Umweltprogramme

In der konsolidierten Umwelterklärung wurde 2024 ein Umweltprogramm aufgestellt, das mit dieser aktualisierten Umwelterklärung 2026 auf den neusten Stand gebracht und fortgeschrieben wird. Nachfolgend berichten wir über unsere wichtigsten Umweltziele. Im Berichtszeitraum wurden einige Ziele um Einzelmaßnahmen erweitert.

7.1 Ziele bis 2026

	Erreichte Ziele	Zuständig	Maßnahme	Termin	Status
20/1	Erreichen Klimaneutralität „Grüne Druckerei“ mit verschiedenen Einzelprojekten, bspw. Gründachinitiative, Nachhaltige Landwirtschaft, Photovoltaikausbau etc.	Konzern, GF	- Etablierung Projektgruppe „getting better“ - Projekt Klimalandwirt - Machbarkeitsstudie Photovoltaik - Aufbau Photovoltaik	2030	Aktualisiert ^{*1}
21/1	Reduzierung Druckluftverbrauch bei BDN um 10 % (≈150 MWh) gegenüber 2020	WL, BT, TD	Etablierung Druckluftmanagement	06/22	Umgesetzt ^{*2}
24/2	Substitution von ätzenden Gefahrstoffen und Einsparung von elektrischer Energie von 3 MWh/a beim Entfettungsprozess	FH	Ersetzen des kaliumhydroxidbasierenden, elektrolytischen Entfettungskonzentrats durch sulfonbasierte Beize ohne Einsatz von Elektrolysestrom.	06/24	Umgesetzt
24/4	Reduzierung Bedarf elektrischer Energie in Druckformherstellung um 80 MWh/a	BT	Umbau der Beladeluftkühlung im Bereich der Lösemittelrückgewinnungsanlage	06/25	Umgesetzt
25/1	Reduzierung Wasserverbrauch um 10.000 m³/a	BT	Ersetzen der mit Dampf betriebenen Absorptionskältemaschine durch elektrisch betriebenen Turboverdichter	06/25	Umgesetzt
^{*1} Erläuterung zu Tabelle 4, 20/1 : Auf Grund der Entwicklungen im Bereich Klimaschutz (EmpCo, Green Claims etc.) wurde das Ziel konkretisiert und mit klarem Zielbild als Punkt 24/6 in die Tabelle „Neue Ziele“ aufgenommen. Dies dient zur Unterscheidung der Begrifflichkeiten „Klimaneutralität“ und „Klimakompensation“ im aktuellen Rechtskontext.					
	Nicht erreichte Ziele	Zuständig	Maßnahme	Termin	Status
24/1	Reduzierung Druckluftverbrauch um 80% beim Einsatz von Druckluftpistolen (ca. 25.000 m³/a) und Reduzierung Lärmemission um 10dBA in Produktion und Betriebstechnik	BT	Ersetzen von handbedienbaren Druckluftpistolen durch lärm- und durchflussreduzierten Blasdüsen/Luftdüsen (bspw. Super Air Nozzle).	12/24	Testphasen bisher nicht zufriedenstellend.
24/3	Reduzierung Bedarf elektrischer Energie in Druckformherstellung um 80 MWh/a	BT	Unterstützung der Warmwasseraufbereitung für Sozialbereich Galvanik durch Nutzung Warmwasserspeicher 50m³ in BHKW. Entfall der elektrischen Warmwasseraufbereitung im Sozialbereich	06/25	Wirtschaftlichkeitsberechnung wird neu bewertet
24/5	Verringerung von Einträgen bioakkumulativer Stoffe (PFOS und H4PFOS) in Boden und Grundwasser um 0,34 µg/l in Regenwasserversickerungsfläche.	FH / BT / US	Substitution von PFAS-Stoffen. Systematisches Erfassen der Eintragsflächen. Aufbau einer nachgeschalteten Regenwasserreinigungsanlage.	12/25	Erfassung durchgeführt; Lösungsvarianten in Absprache mit Umweltbehörde ^{*3}
^{*2} Erläuterung zu Tabelle 4, 21/1 : Das Druckluftmanagement wurde etabliert, tauscht sich regelmäßig aus und leitet erforderliche Maßnahmen ab. Auf Grund weiterer Änderungen, Inbetriebnahmen und Stilllegungen von Anlagen und Maschinen mit Druckluftanforderung ist eine verifizierbare Reduzierung des Druckluftverbrauchs nicht eindeutig darstellbar.					
^{*3} Erläuterung zu Tabelle 4, 24/5 : Die Substitution des verursachenden Stoffes ist bislang technisch nicht möglich. Die Erfassung der Eintragsquellen ist erfolgt. Der Aufbau und Betrieb einer Regenwasserreinigungsanlage ist wirtschaftlich und technisch kaum umsetzbar. Alternativ ist eine Wasser- und Bodenfiltrationsanlage in Planung. Umsetzung voraussichtlich Ende 2026.					

Tabelle 4: Status Umweltprogramme 2021 bis 2024

7.2 Aktuelles Umweltprogramm

Unter Berücksichtigung der wesentlichen Umweltauswirkungen der Tätigkeiten wurden standortspezifische Einzelziele abgeleitet und im Sinne der kontinuierlichen Verbesserung neue Maßnahmen ab dem Jahr 2024 geplant.

	Neue Ziele	Zust. Abteilung	Maßnahme	Termin	Status
26/1	Reduzierung Energieverbrauch im BHKW um ca. 600MWh	BT	Nutzung des vorhandenen Warmwasserbehälters (50m³) zur Speisewasservorwärmung der Speisewasserbehälter	12/2026	Planung abgeschlossen, Material vorhanden

Tabelle 5: Aktuelles Umweltprogramm

8. Erklärung des Umweltgutachters

Der Unterzeichnende, Dr. Andreas Riss, EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0115, akkreditiert oder zugelassen für den Bereich 18.1 (Herstellung von Druckzeugnissen) und 58.1 (Verlegen von Büchern, Zeitschriften, sonstiges Verlagswesen), bestätigt begutachtet zu haben dass der Standort wie in der aktualisierten Umwelterklärung mit der Registrierungsnummer D-158-00033 angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlamentes und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS), zuletzt geändert durch Verordnung (EU) 2018/2026, erfüllt. Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009, zuletzt geändert durch Verordnung (EU) 2018/2026, durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der aktualisierten Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Die Umwelterklärung wird hiermit für gültig erklärt.

Werder / Havel, den 11.06.2026



Dr. Andreas Riss

Umweltgutachter

DE-V-0115

Brandenburger Str. 149

14542 Werder / Havel

9. Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Technische Beschreibung Burda Druckzentrum Nürnberg	5
Tabelle 2: Umweltrelevante Prozesse.....	6
Tabelle 3: Kernindikatoren 2025	16
Tabelle 4: Status Umweltprogramme 2021 bis 2025	18
Tabelle 5: Aktuelles Umweltprogramm.....	19

10. Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Luftaufnahme Standort Nürnberg.....	5
Abbildung 2: Energieverbrauch und Stromproduktion - absolut.....	9
Abbildung 3: Entwicklung Scope 1 und Scope 2 über die Jahre.....	13
Abbildung 4: Verhältnisses der Scopes gemäß GHG zueinander im Jahr 2023.	14